

lichen Sohnes Megapenthes mit der Tochter des Ator. *Od.* 4, 1 ff. Als er auf der Insel Pharos bei Aegypten den Proteus (s. d.) ihm zu weisagen zwang, offenbarte ihm dieser, daß er nicht sterben, sondern lebendigen Leibes ins elydische Gefilde eingehen werde, weil er ein Eidam des Zeus sei. *Od.* 4, 561 ff. Bei Homer erscheint Menelaos von milderer Gesinnung als sein Bruder Agamemnon, dem er sich gerne unterordnet (*Il.* 6, 51. 17. 30. 10, 123.); stehend ragt er mit den breiten Schultern über Odysseus hervor, er spricht gekläufig, wenig, doch laut und treffend. *Il.* 3, 210 ff. Zu Therapne hatte er einen Tempel, bei welchem ihm Spiele gefeiert wurden; auch zeigte man dort sein und der Helena Grab (s. Menelaton.) — 2) ein unechter Sohn Amyntas II. von der Gygaa und Bruder Philipps von Makedonien. *Just.* 7, 4. — 3) ein Bruder des Ptolemaios Lagi, war Befehlshaber auf der Insel Kypros, als Demetrios Poliorketes diese angriff; er wurde geschlagen und in Salamis eingeschlossen. Nach längerer Belagerung, und nachdem auch der mit einer bedeutenden Flotte und Landmacht zu Hülfe kommende Ptolemaios geschlagen war, 306, wurde er mit seinem ganzen Heere gefangen genommen und Knossos erobert, er selbst aber bald wieder freigegeben. — 4) aus Marathos in Phoinikien, war Lehrer der beiden Orachsen in der Beredsamkeit. *Cic. Brut.* 26.

**Menenii**, ein patricisches Geschlecht, unter dessen Mitgliedern hier zu nennen sind: 1) Agrippa Men., Consul im Jahre 503 v. C., führte nach Dionysios von Halik. einen glücklichen Krieg gegen die Sabiner, nach Livius (2, 16.) dagegen fand der Krieg mit den Aununtinern statt. Im Jahre 494 vermittelte er den Streit der auf den heiligen Berg gezogenen Plebs (*Liv.* 2, 33., mehr ausgedehnt von Dionys von Halikarnaß 6, 49–94.), welche er durch die bekannte Fabel von der Empörung der Glieder gegen den Magen und durch passende Anwendung derselben auf das Volk zur Rückkehr bewog. Er starb in Armuth (493) und wurde auf öffentliche Kosten bestattet. *Dion. Hal.* 6, 96. — 2) L. Men. Vanatus, Consul 477 v. C. Der Untergang der Fabier an der Cremera wurde seiner Unentschlossenheit zur Last gelegt. Wegen die Crustiner kämpfte er unglücklich, weshalb er nach Ablauf seines Consulats von 2 Volkstribunen angeklagt und mit einer Geldstrafe belegt wurde. Aus Gram darüber tötete er sich durch Hunger, vgl. *Liv.* 2, 51. 52. *Dion. Sic.* 11, 53. — 3) sein Sohn, C. Men. Agrippa, Consul im Jahre 452 v. C., fiel während seiner Amtsführung in eine heftige Krankheit, dem Vorgehen nach, weil ihn über den drohenden Untergang der Rechte des patricischen Standes schwerer Kummer ergriff. *Dion. Hal.* 10, 54. — 4) Ein M. ward von den Triumvirn proscribirt und entkam nur durch die Aufopferung eines Sklaven. *App. b. c.* 4, 44, 5. Bei *Hor. sat.* 2, 3, 287. wird ein Menenius sprüchwörtlich als Narr genannt: *secunda e gente Meneni.* Es gab übrigens auch plebejische Menenier.

**Menes**, 1) *Μην, Μηνᾶς*, der älteste König Aegyptens (*Hitt.* 2., 4. 99.), soll, aus dem obern Lande abstammend, zuerst von Memphis aus einen Staat gegründet haben. Nach den berichtigten

Zahlen des Manetho müßte Menes ins J. 5702 v. C. fallen, doch läßt sich diese Zeit auf den Anfang des 3. Jahrtausend reduciren. — 2) *Μένης* aus Pella, einer der Leibwächter Alexanders, der ihm den Befehl gab, als Befehlshaber in Syrien, Phoinikien und Kilikien die Verbindung zur See und mit Antipater aufrecht zu erhalten. *Arr.* 2, 12, 3. 16. 19. *Curt.* 5, 1.

**Menesichmos**, *Μενεσιχμος*, ein Redner in Athen, heftiger Gegner des Redners Isoturgos, dessen Kinder er sogar nach des Vaters Tode verfolgte, sowie des Demosthenes.

**Menestheus**, *Μενεσθέης*, 1) Sohn des Petoos zu Athen, hatte den Theseus mit Hülfe der Lykardiden aus der Herrschaft verdrängt und führte die Athener vor Troja an, wo er gefallen sein soll. *Hom. Il.* 2, 546 ff. 4, 327. — 2) Sohn des Klytios, Gefährte des Aineias. *Verg. A.* 10, 129. — 3) Sohn des Aphtikates, Schwiegersohn des Timotheos, Feldherr der Athener. *Hell.* 17, 20.

**Menesthios**, *Μενεσθιος*, 1) s. Areithoos. — 2) Sohn des Stromgottes Spercheios und der Polydora, der Schwester des Achilleus. *Hom. Il.* 16, 173.

**Menestratos**, *Μενεστρατος*, 1) ein Athener, angeklagt als Theilnehmer einer Verschwörung gegen die Oligarchen (404 v. C.), dann aber durch Vermittlung des Kritias und Hagodoros freigesprochen, als er keine Theilnehmer genannt hatte. Nach Verreibung der Oligarchen wurde er mit dem Tode bestraft. *Lys. Agor.* 129 f. — 2) Tyrann von Eretria. *Dem.* 23, 124. — 3) griech. Schriftsteller über den Landbau. — 4) Bildhauer, wahrscheinlich zur Zeit Alexanders des Großen, fertigte die Statuen des Herakles und der Helate für den Tempel der Artemis in Ephesos, welche durch den Glanz des Marmors ausgezeichnet waren. *Plin.* 36, 5, 4.

**Menexenos**, *Μενεξενος*, 1) Schüler des Sokrates, nach welchem Platon einen seiner Dialoge benannt hat. — 2) Sohn des Demophon und Schüler des Sophisten Ktesippos, kam am letzten Tage zu Sokrates ins Gefängniß. — 3) Sohn des Sokrates. — 4) Sohn des Dikaiogenes, fiel 429 bei Spartolos als Phylarch. *Thuc.* 2, 79.

**Menippe**, *Μενίππη*, 1) Kereide. *Hesiod. theog.* 260. — 2) Tochter des Orion, Schwester der Metioche, beide von Aphrodite mit Schönheit begabt, von Athene in der Webekunst unterrichtet. Bei einer Pest, welche ganz Konien (den an Phokias grenzenden Theil Boiotiens) heimsuchte, weithen sie sich freiwillig zur Rettung des Landes den Unterirdischen und durchstachen sich die Kehlen mit dem Weberdiss. Persephone und Hades verwandelten sie in Kometen, die Aonen aber errichteten ihnen bei Orchomenos ein Heiligthum, wo ihnen jährlich ein Sühnopfer gebracht ward. *Or. met.* 13, 685 ff. Dieser versetzt die Sage nach Heben, Andere nach Tanagra.

**Menippos**, *Μενίππος*, 1) ein Athener, Vater des Hippolites. *Thuc.* 8, 13. — 2) Tyrann in Oros auf Euböia, begünstigte den Philipp gegen Attika. *Dem. Phil.* 3, 125. — 3) Feldherr des Königs Philipp III., kämpfte gegen die Römer. *Liv.* 27, 32. 28, 5. — 4) Gesandter des Königs Antiochos, der nach Rom kam und nachher die Aitolier gegen Rom aufwiegelte. — 5) aus Gabara, um 270 v. C., anfangs Sklave, später der ty-